

Strukturwandel in Braunkohleregionen
Öffentliches Fachgespräch

Forschungs- und Konzeptstand zur zukünftigen Entwicklung der Lausitz

11. September 2015,
Paul-Löbe-Haus, Saal E 800

Hintergrund und Methodik

Hintergrund

- intensive Diskussionen zur Energiewende in Sachsen
 - LINKE in Sachsen hat Stellung bezogen
 - THESE: Entwicklungsmöglichkeiten der Lausitz ohne Braunkohle und deren Wirkung (u.a. in Arbeitsplätzen) bisher nicht ausreichend untersucht
 - ZIEL: Forschungsstand zur Lausitz zusammenfassen, reflektieren und identifizierte Lücken in Skizze für mgl. Forschungsprogramm überführen
- => Kurzstudie Anfang 2014

Methodik

1. ANALYSE

- Auswahl internationaler Bergbau-Studien untersuchen
- wichtigsten Studien zur Lausitz analysieren

2. VERGLEICH

- Ziele, Methodik, inhaltl. Schwerpunkte, Ergebnisse
- These prüfen, Lücken identifizieren und diskutieren

3. SCHLUSSFOLGERUNG

- Was muss noch getan werden?
- Antworten mit LINKE-Konzepten vergleichen
- Expertenmeinung einholen

Methodik

INTERNATIONALE UNTERSUCHUNGEN (POST-MINING):

- 10 Studien, u.a. aus Australien, Schweden, Kanada, Mittel- und Osteuropa, Ruhrgebiet
- Tagebau, Bergbau
- von kleinen Forschungspapieren und Kurzstudien bis zu großen mehrjährigen Forschungsprojekten
- auch dabei: IÖR Dresden mit EU-Projekt ReSource

Methodik

LAUSITZ-STUDIEN

Institution	Name/Titel	Auftraggeber
Prognos AG	Die Lausitz als Energieregion	Vattenfall
Prognos AG	Bedeutung der Braunkohle in Ostdeutschland	Vattenfall
ifo Dresden	Industrie- und Wirtschaftsregion Lausitz: Bestandsaufnahme und Perspektiven	Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.
IE Leipzig	Regionales Energie- und Klimaschutzkonzept für die Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien	RPV Oberlausitz- Niederschlesien
RPV Oberlausitz- Niederschlesien	Zukunftschancen im ländlichen Raum der Modellregion Oberlausitz-Niederschlesien	Sächsisches Staatsministerium des Innern
UFZ Leipzig	Nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum unter den Bedingungen von Schrumpfung	SPD-Landtagsfraktion Sachsen
VDI	Regionale Vorausschau in ostdeutschen Grenzregionen	BMBF

Analyse-Ergebnisse

Ergebnisse

Gemeinsamkeiten Post-Mining & Lausitz

- **Übereinstimmende Empfehlungen:**
 - Wirtschaft in der Region stärker diversifizieren
 - lokale Akteure vernetzen/ beteiligen
 - Verantwortungsstrukturen optimieren
 - Vereinbarkeit Familie-Beruf verbessern
 - Energie-/ Rohstoffeffektivität erhöhen.

- **Gemeinsamer Mangel der Studien:**

Wirkungen verschiedener Strategien im Zuge der Beendigung oder Weiterführung der Bergbautätigkeiten nicht quantifiziert und auch nicht in Szenarien gegenübergestellt.

=> These bestätigt

Ergebnisse

Unterschiede Post-Mining vs. Lausitz

- **Gegensätzliche Ziele:**
Lausitz-Gutachten haben nicht das Ziel, mögliche Entwicklungen im Zuge einer Bergbauschließung zu untersuchen.

- **Unterschiede bei den Empfehlungen:**
 - unter intensiver Beteiligung lokaler Akteure neue Visionen und Szenarien bilden
 - ein neues Image aufbauen
 - von Seiten des Staates intensiv finanziell zu unterstützen

=> Empfehlungen in Lausitz-Studien nicht aufgegriffen - teilweise sogar abgelehnt.

Fazit und Empfehlungen

Fazit

Fazit 1

Es besteht weiterer Forschungsbedarf für mögliche Entwicklungen der Lausitz bei einem frühzeitigen Braunkohleausstieg.

=> durch Expertenmeinung weitestgehend bestätigt

Fazit 2

Die Ansätze der Partei DIE LINKE für die Lausitz und der abgeleitete Forschungsbedarf haben viele Überschneidungen.

Fazit

Fazit 3

Es besteht Bedarf für Forschung und vorbereitende Schritte für eine Entwicklungsstrategie in der Lausitz.

Fazit 4

Mögliche Ansätze / Bestandteile / zu berücksichtigende Bereiche sind...

Ansätze für Forschung bzw. weitere Schritte

1. Szenarien mit Braunkohleausstiegspfad

- ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen darstellen
- kurz-/mittelfristige Horizont (2030) + langfristig (2050+)
- min. 3 Szenarien: Business-as-usual, Diversifikation, Nachhaltigkeit
- Szenarien werden durch vorgelagerte Prozesse entwickelt

2. Regionale Vorausschau

- aufgreifen, weiterentwickeln
- Regional Foresight 2.0?

3. Finanzielle Hilfen

- Welche Finanzinstrumente helfen der Lausitz?
- Werden die EU-Strukturgelder effektiv eingesetzt?
- Austausch zwischen Bergbauregionen

Ansätze für Forschung bzw. weitere Schritte

4. Anpassung von Standards im ländlichen Raum

- modellhafte Anpassung übergeordneten Standard
- Straßenbau, Bildung etc.
- Kosten vs. Nutzen (Versorgungsstruktur?)
- Impulse für Fachdebatte zu „gleichwertige Lebensverhältnisse“

5. Beteiligung der lokalen –Bevölkerung

- inkl. Unternehmen
- auch Ergebnisse mit Bevölkerung diskutieren und reflektieren

6. Grenzüberschreitende Vernetzung

- SN-BB-PL
- als Methode und als Untersuchungsgegenstand

Ansätze für Forschung bzw. weitere Schritte

7. Forschung als Strukturförderung

- Förderung der Forschungslandschaft + Kommunen durch Programm
- zudem Frage untersuchen: wie der Sektor „Forschung und Entwicklung“ in der Lausitzer Wirtschaft weiter ausgebaut werden

8. Kulturelle Potenziale

- Welche Potenziale gibt es im sorbischen Kulturraum?
- Ist das industrielle Erbe ausreichend gewürdigt und die ökon. Potenziale gehoben worden? (Wirkung von Erinnerungskultur)
- Identität und die Jugend als Vorreiter oder Vorbereiter des Wandels

Ansätze für Forschung bzw. weitere Schritte

9. Handlungsgrundlage Schaffen, die breit getragen ist

- aus Ergebnissen Schlussfolgerung ziehen und in Plan zusammenführen
- Inkl. Leitbildprozess
- Nicht nur Bergbaufolgelandschaften betrachten
- Einigung und Verpflichtung der Akteure

10. Lock-in-Effekt

- Festhalten an den Stärken „blockiert“ Zuwendung zum Neuen
- Wie können Menschen vor Ort befähigt werden neue Pfade zu gehen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Frank Kutzner

Fon: 0351 – 422 11 96

Fax: 0351 – 422 11 98

Mail: kutzner@svu-dresden.de

Web: www.svu-dresden.de

SVU Dresden

Planungsbüro Dr.-Ing. Ditmar Hunger

Inhaber: Dipl.-Ing. Tobias Schönefeld

Gottfried-Keller-Straße 24

01157 Dresden